

der Werth der letztjährigen Production von Mineralien aller Art stellte sich nach dem Redner auf 11 699 759 \$.

J. B. Woodworth, Professor an der Harvard-Universität, sprach über die „Geschichte und gegenwärtige Lage des Kohlenbergbaues in dem Richmond-Bassin“ und veranlasste durch seine Ausführungen eine lebhafte Discussion. — Die folgenden beiden Vorträge: „Specificationen für Stahlschienen“ von William R. Webster-Philadelphia und „Finishing Temperature of Steel Rails“ von Robert W. Hunt-Chicago behandelten eines der für diese Versammlung ins Auge gefassten Haupt-Verhandlungsthema. Ein weiterer, den gleichen Gegenstand betreffender Aufsatz von Abbert Ladd Colby-Bethlehem, Pa., wurde nur dem Titel nach verlesen. Auch an diese Vorträge knüpfte sich eine roge Debatte. Die Versammlung vertagte sich hierauf, um am Nachmittage den neuen Etablissements der Virginia Electrical Railway and Development Company, sowie den Fabrikanlagen der T. C. Williams Tobacco Company einen Besuch abzustatten.

In der Abendsitzung fesselte zunächst James F. Kemp, Professor an der Columbia-Universität, New-York, die Aufmerksamkeit seiner Zuhörer durch einen interessanten Vortrag über „die Ablagerungen von Kupfererzen zu Ducktown, Tennessee“. E. T. D. Myers jr. gab der Versammlung darauf eine Beschreibung der „Schiffbau-Etablissements der William R. Trigg Company“ zu Richmond; ein Besuch derselben stand auf dem Programm des nächsten Tages. Die Abendsitzung schloss mit einem Vortrage von Alfred H. Brooks-Washington, D. C., über „Die Goldfelder von Cap Nome, Alaska“. Von den drei vorerwähnten Rednern wurden der Versammlung eine große Anzahl stereoptischer Ansichten zur Illustrirung ihrer Darlegungen vorgeführt. Der folgende Morgen wurde fast ausschließlich dem anderen Haupt-Verhandlungsthema: „Der Ursprung der Erzlagerstätten“ gewidmet. Eine ganze Reihe von Vorträgen war über diese Frage angemeldet. Zuerst kam ein Aufsatz von J. H. L. Vogt-Christiania, Norwegen, zur Verlesung: „Probleme der Geologie der Erzlagerstätten“. Dasselbe Thema behandelten die folgenden vier Vorträge von Richard Beck-Freiberg i. S., ferner von H. Forster Bain-Washington, D. C., von C. R. Keyes-Desmoines, Iowa, und von Arthur L. Collins-Telluride, Colorado. „The Caliche of Southern Arizona: An Example of Vadose Circulation“ lautete der Titel des von W. T. Blake-Tucson, Arizona, gehaltenen Vortrages. Es knüpfte sich eine außerordentlich lebhafte Discussion an die Verlesung der Aufsätze.

Der Nachmittag war der Besichtigung verschiedener industrieller Etablissements gewidmet, ein Besuch galt auch den Fabrikanlagen der Virginia-Carolina Chemical Company, jener Gesellschaft, welche die Consolidirung der Düngemittel-Industrie in den südlichen Staaten repräsentirt. Die Fabrik ist mit den modernsten Maschinen zum Mahlen von Phosphat-Gestein und zur Herstellung von künstlichen Düngemitteln ausgestattet und vermag bei vollem Betriebe täglich 500 t zu verschiffen. Das Schwefelsäure-Departement hat eine wöchentliche Productionscapacität von 400 t, die Oefen bestehen theils in

Spence, theils in Hand shelf furnaces. Mit einem Ausfluge nach der University of Virginia zu Charlottesville fand die Versammlung am folgenden Tage ihren Abschluss.

Wegen Mangels an Zeit war es leider geboten, eine Anzahl der angemeldeten Vorträge nur dem Titel nach zu verlesen; zu diesen gehörten u. a.: „Der Bergbau in Transvaal, Süd-Afrika, von John Hays Hammond-Denver, Colo.; „Die Kohlenfelder westlich von Peking“ von N. F. Drake-Tientsin, China; „Bemerkungen zu dem Bericht des United States Geological Survey über das Telluride-Quadrangel“ von H. C. Lay-Telluride, Colo.; „Die Granby Consolidated Smelting Works zu Grand Forks, Britisch-Columbia“ von A. B. W. Hodges-Grand Forks; „Die Missouri- und Arkansas-Zinkminen am Schlusse 1899“ von Eric Hedburg-Joplin, Missouri; „Notiz über die Geologie des südöstlichen Arizona“ von E. T. Dumble-Guayamas, Sonora, Mexico; „Einige neuerdings exploitirte Wolframit-Ablagerungen in den Black Hills von South Dakota“ von John D. Irving-Washington, D. C. („Chem.-Ztg.“, 1901, S. 265.)

Nekrologe.

Bergrath Alexander Schönbacher †.

Am 9. April verschied in Wien an einem Lungenleiden der bosnisch-herzegowinische Bergrath Alexander Schönbacher des k. und k. gemeinsamen Ministeriums in Angelegenheiten Bosniens und der Herzegowina, ein vorzüglicher Kenner der Bergbauverhältnisse Bosniens, in welchem Lande er nahezu 15 Jahre ständig bedienstet war. Im Jahre 1852 zu Edelsbach in Steiermark geboren, absolvirte Schönbacher die Realschule in Petrinja und Agram, hierauf in Graz 2 Jahrgänge des Polytechnicums und endlich im Jahre 1871/1872 den Hüttencurs an der Bergakademie in Leoben. Nach Beendigung seiner Studien war Schönbacher vom Jahre 1872—1876 im technischen Bureau der Anglo-deutschen Bank in Wien thätig, 1876—1881 Hochofenbeamter und Werksleiter des Eisenwerkes Trgove-Bešlinaé, vervollständigte 1881—1882 seine Studien an der Bergakademie in Pflibram, trat am 1. Juni 1883 als Schichtmeister in die Dienste der Gewerkschaft „Bosnia“ und übernahm die Leitung des Chromerzbergbaues Dubostica, wo er 1887 zum Bergverwalter befördert wurde. 1892 war Schönbacher beim Kohlenbergbaue und Manganerzbergbaue bei Konjica in der Herzegowina thätig, übernahm im Herbste des gleichen Jahres die Leitung der Bergbaue bei Fojnica und wurde 1894 zur Dienstleistung in das Centralbureau der Gewerkschaft in Wien einberufen. Im Jahre 1896 wurde er zum k. k. Montansecretär im k. u. k. gemeinsamen Ministerium in Angelegenheiten Bosniens und der Herzegowina ernannt, 1898 durch Verleihung des Ritterkreuzes des Franz Josefs-Ordens allerhöchst ausgezeichnet und im Jahre 1899 zum Bergrathe befördert.

Während seiner langen Dienstzeit hat es Schönbacher verstanden, durch seine vortrefflichen Eigenschaften sich die Achtung und Liebe aller Personen, mit denen er in Berührung kam, zu erwerben. Das bosnische Montanwesen verliert an ihm einen tüchtigen und pflichttreuen Beamten. In Gegenwart seiner Amtscollagen und Freunde, die ihm ein herzliches „Glück auf!“ zur letzten Grubenfahrt zuriefen, wurde Bergrath Schönbacher auf dem Heiligenstädter Friedhofe unter dem Kahlenberge zur ewigen Ruhe gebettet. Ehre seinem Andenken! P.